

Metadiegeese Metadiegeese

Klaus Fritze

Klaus Fritze
Born 1959 Marburg |
Lahn (Germany),
lives and works in
Brühl and Cologne.

Klaus Fritze
Geboren 1959,
Marburg | Lahn,
lebt und arbeitet in
Brühl und Köln.

In his room installation *Metadiegeese*, 2018, Klaus Fritze subordinates his slides to a meta-systemic functionalization. The pro- and retrospective classification criteria, which are designed to break the illusion of effectively creating order, raise questions about the position and attitude of the observer. On glass plates, which serve as object carrier, the artist arranges, stacks and piles mason jars, that in turn become slides themselves. In addition, these jars are still perceived positively as brand symbols of sustainable food preservation. In them plants grow as axenic cultures on synthetic nutrient solution. A felt ring, which replaces the otherwise customary rubber seal, allows a gas exchange with the habitat, so that it is not an intended hermetic seclusion of existence.

Holding a doctorate in gene biology Klaus Fritze is a boundary crosser at the interfaces of art and science. He takes up methods and tools of scientific analysis, but radically shifts the context of the experiment and frees it perspectivally from every functional fixation. His installations resemble a laboratory for scientific experiments. Fritze himself uses the term 'exposition' for this work method, in order to set it off from the one-dimensionality of the term 'exhibition'. He regards both himself and the framework of his artistic projects as an object of and even more as an impetus for public discussion.

In addition to the skepticism towards his scientific field of activity, the decision to become an artist became favored by the fact that he saw the time had come to apply his scientific interdisciplinary approaches to art. From this knowledge and increasing experience developed actions and field experiments, whose output seems to be foreseeable for a biologist, but which could bring from the perspective of the artist quite unexpected and surprising developments. The audience's confrontation with this staging and the conflicts thereby triggered are components of the project as a whole.

Klaus Fritze ordnet in der Rauminstallation *Metadiegeese*, 2018, seine Objektträger einer meta-systemischen Funktionalisierung unter. Die pro- und retrospektiv wirkenden Ordnungskriterien, die die Illusion aufbrechen sollen, effektiv Ordnung herzustellen, werfen Fragen nach der Position und Haltung des Betrachters auf. Auf Glasplatten, die als Objektträger dienen, ordnet, stapelt und türmt der Künstler Weckgläser, die wiederum selbst Objektträger darstellen. Als Markensymbole nachhaltiger Lebensmittelkonservierung werden sie überdies noch positiv wahrgenommen. In ihnen wachsen Pflanzen unter Ausschluss von Zweitorganismen auf synthetischen Nährmedien. Durch einen Filzring, der die sonst gebräuchlichen Einmachgummis ersetzt, ist ein Gasaustausch mit der Umwelt möglich, so dass es sich um keine angestrebte hermetische Abgeschlossenheit des Daseins handelt.

Als promovierter Genbiologe bewegt sich Klaus Fritze als Grenzgänger an den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft. Er greift Methoden und Instrumentarien wissenschaftlicher Analyse auf, um den Kontext des Experiments radikal zu verschieben und perspektivisch von jeder funktionalen Festsetzung freizustellen. Seine Installationen ähneln wissenschaftlichen Versuchslaboren. Fritze nutzt für diese Arbeitsweise selbst den Begriff der 'Exposition', um sich von der Eindimensionalität des Begriffs 'Ausstellung' abzuheben. Sich selbst sowie den Rahmen seiner künstlerischen Projekte begreift er als Gegenstand und als Anstoß für eine öffentliche Auseinandersetzung.

Neben der Skepsis gegenüber seinem wissenschaftlichen Tätigkeitsfeld wurde die Entscheidung, Künstler zu werden/sein dadurch begünstigt, dass er die Zeit gekommen sah, seine wissenschaftlich bedingten interdisziplinären Ansätze in die Kunst einbringen zu können. Aus dieser Erkenntnis und zunehmender Erfahrung entwickelten sich Aktionen und Feldversuche, deren Her- und Ausgang für einen Biologen zwar vorhersehbar scheinen, die jedoch aus dem Blickwinkel des Künstlers durchaus unerwartete und überraschende Entwicklungen mit sich bringen konnte. Die Konfrontation des Publikums mit dieser Inszenierung und die hierdurch ausgelösten Konflikte sind Bestandteil des gesamten Projekts.

Klaus Fritze



Metadiege
Room installation,
Mixed Media
different sizes
Courtesy: Klaus
Fritze and Galerie
Brigitte Schenk
2018

Metadiege
Rauminstallation,
Mixed Media
Größe variabel
Courtesy: Klaus
Fritze und Galerie
Brigitte Schenk
2018

© Klaus Fritze